

SSV feiert Klassenerhalt in Augsburg

Am 2.2.13 stand für die Bezirksligavolleyballer des SSV der letzte Heimspieltag an. Aufgrund einer unglücklichen Doppelbelegung der Halle zog der SSV dank der Hilfe der Gemeinde Don Bosco nach Augsburg um. Das Ziel des Gastgebers war, gegen die hinter dem SSV gelegenen TSV Meitingen und TV Kempten den Klassenerhalt in trockene Tücher zu bringen. Meitingen konnte man im Hinspiel schon klar mit 3:0 bezwingen, gegen Kempten gab es noch eine Rechnung zu begleichen, verlor man am letzten Spieltag in Kempten doch mit 2:3.

Ausnahmsweise begann der Spieltag mit dem Spiel der Gäste. Da sich beide Mannschaften in diesem Spiel immer wieder spielerische Auszeiten gönnten, kam es bereits im ersten Spiel des Tages zu einem Fünf-Satz Spiel. Am Ende dieses Spiels konnte dann tatsächlich der TSV Meitingen seinen ersten Saisonsieg bejubeln (20:25, 26:24, 25:20, 18:25, 15:12)

Nun wurde es auch für die Sechs von Spielertrainer Fabian Brenner gegen den Sieger der ersten Begegnung ernst. Der SSV begann das Spiel gegen das Tabellenschlusslicht sehr konzentriert und aus einer guten Annahme konnten immer wieder die Angreifer gut in Szene gesetzt werden. Die Folge: ein kleiner Vorsprung, den Anhausen bis zum Satzende nicht mehr abgab. Nach mahnenden Worten des Kapitäns vor dem so oft verlorenen zweiten Satz ging es wieder zurück aufs Feld. Was dann folgte war ein völlig Anhausen untypischer Satz. Der Gegner wurde phasenweise vorgeführt und hatte der guten Annahme um Libero A. Reiter und den dadurch variabel einsetzbaren Angreifern nichts entgegen zu setzen. Nach kurzem Kampf zog Meitingen dann auch im zweiten Satz den Kürzeren. Jetzt galt es, den Sack im dritten Satz endgültig zu schließen. Gefördert wurde dieses Vorhaben noch durch die unglückliche Verletzung des Meitingen Hauptangreifers, so dass Anhausen mit den anwesenden Zuschauern die ersten beiden Punkte an diesem fremden Heimspieltag bejubelte (25:22, 25:14, 25:15).

Wesentlich komplizierter gestaltete sich das zweite Spiel gegen die junge Mannschaft aus Kempten. Anhausen begann das Spiel konzentriert, konnte allerdings aufgrund eigener Annahme- und Angriffsschwächen den Satz trotz relativ deutlicher Führung bis kurz vor Schluss leider abgeben. Die Trotzreaktion im zweiten Durchgang kam allerdings prompt. Konzentriert und stabil fand der SSV ins eigene Spiel zurück und entschied den Satz überlegen für sich. Und wieder nahm man den Schwung und die Stimmung nicht mit in den dritten Satz. Kempten schaffte die Entscheidung zu seinen Gunsten und ging mit 2:1 Sätzen in Führung. Durch den erneuten Rückstand zusätzlich motiviert kam wieder eine komplett veränderte Mannschaft aus Anhausen aufs Feld und knüpfte wieder da an wo man in Satz zwei aufgehört hatte. Begünstigt durch einige Geschenke des Gegners konnten die Jungs um Steller F. Brenner sich diesen Satz wieder sichern. Es musste also wieder der Tie Break entscheiden. Schnell konnte sich der SSV durch eine Aufschlagserie von S. Pfeilschifter einen Vorsprung erspielen, bevor der TV aus Kempten bis zum 7:7 wieder ausgleichen konnte. Von da ab entwickelte sich ein Spiel auf Augenhöhe, und beim Spielstand von 13:14 musste der SSV sogar einen Matchball abwehren ehe die Jungs das Blatt zu ihren Gunsten wenden konnten. Durch eine gute Abwehraktion und einen darauf folgenden gelungenen Angriff konnte der SSV jubeln und sich das Match mit 16:14 sichern. (23:25, 25:16, 20:25, 25:21, 16:14)

Mit diesen beiden Erfolgen, die von der Mannschaft ausgelassen gefeiert wurden, ist damit zwei Spieltage vor Saisonende der Klassenerhalt sicher.

Die Volleyballer des SSV Anhausen bedanken sich bei der Gemeinde Don Bosco und der Abteilungsleiterin Volleyball S. Thomalla herzlich für die Bereitstellung der Halle. Ein weiterer Dank geht an S. Thomalla für ihre Unterstützung bei Aufbau und Durchführung des Spieltags, die eine Durchführung des Spieltages erst ermöglicht hat.

Für den SSV Spielten:

F. Brenner (Z), B. Wagner (D), S. Pfeilschifter (AA), A. Gruber (AA), F. Schmölder (AA), C. Wittmann (M), A. Enke (M), F. Pfiffner (M), A. Reiter (L) und S. Ternus (L)